

Thema: Prater Wien

Autor: A. Strauch

CLIP!
 MEDIASERVICE

Zwei Ö3-Ladys auf

DANIELA ZELLER & LISA HOTWAGNER. Am 18. Juli löst Lisa Hotwagner Daniela Zeller im ‚Ö3-Wecker‘ als Stimme der Verkehrsredaktion ab.

Lisa Hotwagner kann ihr Glück immer noch nicht fassen. „Ich habe als Teenager zu meinen Eltern gesagt, dass ich eines Tages im ‚Ö3-Wecker‘ moderieren werde“, erklärt die 23-Jährige gegenüber NEWS. „Damals haben alle gelacht, aber jetzt ist dieses Wunschdenken tatsächlich Realität geworden.“ Am Montag, 18. Juli, tritt Hotwagner ihren neuen Job an: Sie ist ab sofort in den Morgenstunden die Stimme der Ö3-Verkehrsredaktion. Daniela Zeller, die dieses Amt bisher innehatte und mit ihrer Nachfolgerin fürs NEWS-Shooting im Wiener Prater in Minicars Runden drehte: „Ich freue mich für sie. Lisa hat den Aufstieg in die Königsklasse geschafft, denn während im Fernsehen die Primetime am Abend stattfindet, ist im Radio Primetime am Morgen.“

Amtsübergabe. Als Zeller bekannt gab, sie wolle nach elf Jahren „Ö3-Wecker“ den Dienst bei der Verkehrsredaktion quittieren, verstieg sich die Journalistin punkto Nachfolge in Mutmaßungen wie sonst nur bei Papstwahlen. Illustre Namen wurden genannt, gehypt, verteuft. Österreichs mit Abstand erfolgreichste Radiostation Ö3 hüllte sich in Schweigen, zumal es galt, eine der sensibelsten Positionen

„Lisa hat es geschafft. Im Fernsehen ist der Abend die Primetime, im Radio der Morgen.“

Daniela Zeller



FRAU AM STEUER. Moderatorin Lisa Hotwagner, 23 (r.), übernimmt den „Ö3-Wecker“-Job von Vorgängerin Daniela Zeller, 34.

Thema: Prater Wien

Autor: A. Strauch

der Überholspur



AUF DER ÜBERHOLSPUR. Nach elf Jahren „Ö3-Wecker“ macht sich Daniela Zeller (o.) als Kommunikationscoach selbständig. Lisa Hotwagner (r.) übernimmt ihren Job als „Stimme des Verkehrsfunks“.



„Preis für den Traumjob: Ich lebe einen anderen Rhythmus als meine Freunde.“

Lisa Hotwagner

Hotwagner: „Der Hörer merkt, ob man weiß, wovon man spricht. Dieser Job ist mir zu wichtig, als dass ich ihn auf die leichte Schulter nehme. Man muss sich nur in die Situation von jemandem hineinversetzen, der im Stau steht. Es ist heiß, Zeit und Benzin werden knapp. Da tut es gut zu wissen, im Sender sitzen Menschen, die nachvollziehen können, wie man sich fühlt.“

des Senders neu zu besetzen. Dazu der langgediente Ö3-Mann Andi Knoll: „Wenigen ist bewusst, dass die Verkehrsredaktion eine der tragenden Säulen der vierstündigen ‚Wecker‘-Show ist.“

Auch Daniela Zeller, die sich nun als Kommunikationscoach selbständig macht, weiß: „Man hat als Moderatorin enorm viel Verantwortung. Verkehrsansagen erfordern Respekt und Ernst. Andererseits soll man den Zuhörern morgens nicht die Stimmung vermiesen und gute Laune vermitteln.“

Dass die Ö3-Führung letztlich Hotwagner, die seit 2010 die „Ö3-Wunschnacht“ und „Treffpunkt Ö3“ moderierte, mit diesem medialen Balanceakt betraute, findet – neben der geschlossenen „Wecker“-Moderatorenschaft – auch Zeller „großartig“. „Lisa wird es anders machen als ich, aber sie wird es gut machen. Ich selbst habe in ihrem Alter, also mit 23 Jahren, im Wecker zu moderieren begonnen, und daraus sind elf tolle Jahre geworden. Das ist sicher ein gutes Omen.“

Größte Verkehrsredaktion des Landes. Mehr als zwei Millionen Österreicher stehen täglich mit dem „Ö3-Wecker“ auf (siehe Infobox unten). Ein Großteil davon fährt noch vor neun Uhr mit dem Auto in die Arbeit, zur Ausbildung oder auch in den Urlaub. „Diese Menschen sind auf Informationen angewiesen“, weiß Lisa Hotwagner, die sich deshalb penibel auf ihren neuen Job vorbereitet. „Die

Neue“ in der „Wecker-Familie“ zu NEWS: „Momentan studiere ich den Atlas und lerne Straßennamen auswendig. Als passionierte Autofahrerin kenne ich mich im östlichen Österreich ziemlich gut aus.“ Den Westen müsse sie allerdings noch „abfahren“. Und die Burgenländerin meint das ernst: Seit Wochen düst sie in ihrer Freizeit mit dem privaten Pkw die stauanfälligen Routen des Landes ab.

Morgen-Grauen. Angst vor Routine müsste ihre Nachfolgerin keine haben, so Zeller, die sich jedoch nicht entsinnen kann, wie oft sie „Südosttangente“ ins Mikro sagen musste. Zeller: „Ein Verkehrsredakteur muss schnell denken und reagieren. Eine Geisterfahrermeldung erfordert absolute Konzentration.“ Einzig das Aufstehen um spätestens zehn Minuten nach drei Uhr morgens bereitet Blondschoopf Lisa Kopfzerbrechen: „Es wird merkwürdig sein, dass

ich einen anderen Lebensrhythmus als mein Freundeskreis habe.“ Nachsatz: „Aber das ist ein Preis, den ich gerne zahle, denn ich liebe diesen Job schon jetzt.“

Zellers Tipp gegen Panikattacken wegen der

Angst, zu verschlafen: „Ich habe mir immer zwei Wecker gestellt.“

Ö3: Größte Verkehrsredaktion Österreichs

- 1.000.000 Verkehrsmeldungen gehen via Ö3 jährlich on air.
- 35.000 Infomails bekommt die Redaktion von der Polizei.
- 20.000 „Ö3ver“ versorgen die Redaktion mit Informationen.
- 500 Mal pro Jahr warnt Ö3 vor Geisterfahrern.
- 13 Redakteure arbeiten im Schichtbetrieb für aktuelle und prompte Verkehrsinformation.
- 9 Landesstudios schicken aktuelle Informationen.
- 7 Fluggeräte stehen bereit.



WILLKOMMEN IM TEAM. „Wecker-Mann“ Robert Kratky freut sich über seine neue Kollegin.

ALFRED STRAUCH